

haben und denkwürdige Entdeckungen waren, davon  
 hat sich der gute Abdruck in dieser Ausgabe  
 Ich habe von diesen Sammlungen nicht nur  
 fast in alle Gegenden Deutschlands ver-  
 breitet, sondern viele derselben sind  
 auch nach Schweden, Dänemark, Nor-  
 wegen, Ungarn, Russland, und einige  
 nach Peru und Mexiko gekommen, letztere  
 jedoch durch den berühmten Alexander von

### Vorwort.

Humboldt verfaßt die Vorrede zu  
 sein meiner Ausgabe beizulegen wird. Das in  
 der Folge eingetragene große postiches Er-

**D**er verehrte Göttinger war der erste wel-  
 cher kleine Sammlungen von gegenwir-  
 kenden Mitteln veranstaltete, die er dem  
 Publikum käuflich überließ; durch häufige  
 Nachfragen wurde ich in der Folge ebenfalls  
 veranlaßt solche Sammlungen zu verfertigen,  
 die in Rücksicht der Anordnung etwas von den  
 Göttingischen abwichen, aber mit ungemeinem  
 Beifall aufgenommen worden sind. Im Jahr  
 1799 machte ich die ersten Verfassungen, un-  
 ter dem Namen chemische Probirkabi-  
 nete; und das sie damals ein Bedürfnis für  
 so manche Freunde der Chemie, für Dilettan-  
 ten, für Mineralogen, Fabrikanten, Techno-  
 logen

logen und denkende Landwirthe waren, davon hat mich der gute Absatz hinlänglich überzeugt. Ich habe von diesen Sammlungen nicht nur fast in alle Gegenden Deutschlands welche verschickt, sondern viele derselben sind auch nach Schweden, Dänemark, Norwegen, Ungarn, Rußland, und einige nach Peru und Mexiko gekommen, letztere sind durch den berühmten Alexander von Humboldt verschickt worden, der die Wahrheit meiner Auslage bestätigen wird. Die in der Folge eingetretenen großen politischen Ereignisse, und die Sperre verursachten freilich eine Stockung.

Jene Sammlungen waren dem Geist der Zeit gemäß und den damaligen Bedürfnissen der Chemie entsprechend. Ein solches Cabinetchen bestand in einer saubern kleinen Kiste, in welcher sich folgende Reagentien befanden:

- 1, Konzentrirte Schwefelsäure; 2, Salpetersäure; 3, Salzsäure; 4, konzentrirte Essigsäure; 5, Weinstensäure; 6, kohlensaures Natrum; 7, ätzendes Kali; 8, kohlensaures Ammoniak; 9, ätzendes Ammoniak; 10, neutrales kohlensaures Kali; 11, Kalkwasser; 12, Baryt.

Barytwasser; 13, Talkerde; 14, kleefsaures Kali; 15, blaufaures Kali; 16, salzsaures Kali; 17, schwefelsaure Talkerde; 18, salzsaurer Kalk; 19, salzsaurer Baryt; 20, essigsaurer Baryt; 21, kalzinirter Borax; 22, phosphorsaures Ammoniak; 23, Alaun; 24, Arsenik in destillirtem Wasser gelöst; 25, Quecksilberauflösung; 26, Quecksilber; 27, salpetersaures Silber; 28, salpetersaures Quecksilber; 29, salpetersaures Blei; 30, salzsaures Eisen; 31, salzsaures Zinn; 32, schwefelsaures Kupfer; 33, Kupferoxyd in Ammoniak aufgelöst; 34, Schwefelkali; 35, Schwefelammoniak; 36, Schwefeleisen; 37, Hahnemannsche Weinprobe; 38, absoluter Alkohol; 39, Schwefeläther; 40, Auflösung der Baumölleise in Alkohol; 41, Lakmuspapier; 42, durch Säure geröthetes Lakmuspapier; 43, mit Gilbwurzel gefärbtes Papier; 44, mit Fernambucktinktur gefärbtes Papier. Außerdem befanden sich in einem besondern Behältnisse in jedem Kistchen noch: 1) eine kleine gläserne Reibschale mit Pistill; 2) eine kleine Wage mit Gewicht; 3) ein gläserner Trichter; 4) ein Löthrohr; 5) einige Cylindergläser; ein gläserner Spatel; 7) zwei gebogene Röhren und eine kleine Entbindungsflasche zur Entwicklung des Wasserstoff-

stoff-

Stoffgases; außerdem befand sich auch dabei ein Stückchen Lakmus in Leinwand gewickelt, um auf der Stelle damit Lakmustinktur zu bereiten, weil sich diese nicht, ohne zu verderben, vorrätzig aufbewahren läßt. Die Reagentien waren sämtlich in kleinen Flaschen von weißem Krytallglaste mit eingesehliffenen Stöpfeln enthalten. Die Quantität derselben richtete sich nach dem Gebrauche, und betrug bei den Säuren zwei bis drei Unzen. Das Ganze war so bequem eingerichtet, daß man es leicht auf Reisen bei sich führen konnte; und der Preis war  $4\frac{1}{2}$  Friedrichsd'or.

In der Folge wurden verschiedene Veränderungen vorgenommen, einige entbehrliche Reagentien weggelassen, und neuere hinzu gethan, die unterdessen in Gebrauch gekommen, z. B. das bernsteinsaure Natrum u. a. m. Auch ließ ich auf besonderes Verlangen Probirkästchen verfertigen denen Thermometer und Alkoholometer beigelegt waren.

Jedem Probirkabinetten wurde eine gedruckte Anweisung beigelegt, unter dem Namen: Chemisches Probirkabinet, oder Nachricht von dem Gebrauche und  
den

den Eigenschaften der Reagentien, Ob es gleich meine Absicht nicht war diese kleine Schrift in den Buchhandel zu bringen, so wurde solche doch so oft, auch ohne Kabinetchen verlangt, daß ich mich genöthiget sah 1806 eine zweite Auflage davon zu veranstalten. Auch diese ist bereits wieder vergriffen, und die Nachfrage dauert lebhaft fort, deshalb hat mich nun die Verlagsbandlung wiederholt aufgefordert, eine dritte Auflage zu besorgen. Ich bin dieser Aufforderung um so lieber gefolgt, da es meine Zeit nicht mehr verstattet chemische Probirkabinetchen zum Verkauf verfertigen zu lassen, und ich seit einigen Jahren jede Bestellung derselben zurück gewiesen habe. Um aber die Liebhaber der Chemie in den Stand zu setzen sich selbst die nöthigen Reagentien bereiten zu können, so liefere ich hier nicht nur das Verzeichniß der wichtigsten Reagentien welche eine Sammlung enthalten muß, wenn sie dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaft soll angemessen seyn; sondern ich füge auch die Beschreibung der Bereitungsart hinzu, und werde einige Worte über die Anwendung der Reagentien sagen. Gern bescheide ich mich hier dem Chemiker von Profession

fession nichts Neues zu sagen; aber ich werde dem angehenden Chemiker gnügen, der seine praktische Laufbahn damit anfangen muß, sich die Reagentien selbst zu bereiten. Eine ausführliche Anleitung nach der er arbeiten kann wird nicht ohne Nutzen für ihn seyn — und so wird der Chemie vielleicht ein oder der andere Freund gewonnen, und dann wird es doch wohl nicht zu tadeln seyn, daß ich der Stimme des Publikums nachgegeben, und der Aufforderung zur abermahligen neuen Ausgabe nicht widerstanden habe.

---

Trommsdorff.

Inhalt.